Zukunft des Hackintosh / Bald auf dem Raspberry Pi ?

Beitrag von „apfel-baum“ vom 12. Februar 2021, 22:04

hallo SpencerX ,

du kannst auch auch ein *nux, *sd auf einem apfel laufen lassen, der nicht aus der aktuellen m1-ära ist. beim arm wird es auch davon abhängig sein, welcher soc, ic, genutzt wird und welchen befehlssatz dieser implentiert hat. wenn es nicht nativ vorhanden ist- muß es notgedrungen emuliert werden, oder jemand ala maintainer hat die skills um eben für diesen soc, bestandteil einen wenns gut läuft stabilen treiber zu coden oder zu porten-forken.

"einfach so" arm und fertig ist es leider nicht, ein beispiel wären die opensource-wrt firmwares, du hast da prinzipiell einen chip- aber du kannst nicht "einfach" die firmware von version 1 auf version 1.1 flashen (denn der andere rev. 1.1 hat dann einen anderen chip-innenleben-boardlayout) und erwarten das diese läuft, oder du flashst ein bios vom z390 auf ein h61 mainboard- das flashen beim router könnte klappen , beim mainboard wirst du "hoffentlich" gewarnt.

flash ging erfolgreich über die bühne-super, beim reboot danach geht erstaunlicherweise nix mehr.

wenn du viel glück hast, kannst du deine hardware noch via klammerei, jtag enthimmeln-wenn nicht hast du einen brick. vielleicht wird es so verständlicher, das es "einfach so" - nichtswird.

wenn es nur um software ginge- mit viel know how, reverse engeneering, skills= vielleicht, im zweifel könnte man die ssd o.ä. hardware neu formatieren, wenns nicht läuft-dann hast du keinen brick

was oft gemacht wird wäre beispielsweise der umweg via emulation, das heißt, das zuerst versucht wird z.b. ob eine qemu-version auf dem system läuft, und darauf wird dann das zielos installiert-ist und bleibt trotzdem eine emulation-somit nicht nativ, mit den dazugehörigen randerscheinungen

lg